

# Bericht über das 14. Stiftungsjahr 2013



## 1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2013 wie folgt zusammen:

Valentin Kessler	Präsident
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Fabrice Honegger	Sekretariat
Arthur Füchslin	Finanzen
Paul Hardegger	Oberleitung Werke
Luzia Oberholzer	Medien
Michael Marty	Leitung Freundeskreis
Sven Spörri	Vizepräsident und Recht
David Mynall	Waffen und Material
Beat Suter	Internet und Publikationen

## 2. Festungswerke

### 2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

#### 2.1.1 Eröffnungen

Keine Neueröffnungen

#### 2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Keine Neuerwerbungen

## **2.2 Betrieb der instand gestellten Festungswerke**

### **GRYNAU**

#### **Chef Werkgruppe: Stefan Beutler**

Auch das 14. Festungsjahr in der Grynau konnte mit Erfolg beendet werden. Im vergangenen Jahr führte die Werkgruppe ca. 1000 Besucher in 43 Führungen durch die Festung.

Am 14. September fand in der Grynau der Besuchstag für Einzelpersonen statt.. Dieser Tag erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und es konnten rund 270 Personen durch das Werk geführt werden. Im Anschluss an die Führung bestand für die Besucher die Gelegenheit sich in der kleinen Festbeiz vor dem Eingang zu verpflegen.

Die Werkgruppe Grynau besteht zurzeit aus 23 Personen. Im vergangenen Jahr konnten vermehrt junge Mitglieder gefunden werden. Dank dem Engagement der Werkgruppe konnte die Anlage in einem guten Zustand erhalten werden. Dazu leisten die Werkgruppenmitglieder ca. 550 Fronarbeitsstunden, grössere Projekte standen nicht an.

Ausstehend ist der Ersatz der Elektrozuleitung, diese Arbeit kann erst in Angriff genommen werden, wenn die Finanzierung von rund CHF45'000.- gesichert ist.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Werkgruppe Grynau mit einem kleinen Gewinn ihre Rechnung abschliessen konnte. Mit Ausnahme der neuen Elektrozuleitung konnte die Werkgruppe den Unterhalt des Werkes mit den Einnahmen aus den Führungen finanzieren.

### **ETZEL / SCHINDELLEGI**

#### **Chef Werkgruppe: Didier Egger**

Die Werkgruppe Etzel konnte im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Personen in den diversen Festungsanlagen am Etzel begrüssen. Am Tag der offenen Tür liessen sich ungefähr 100 Einzelpersonen durch die Anlage Etzel Kulm führen, das war ein grosser Erfolg. Im neuen Jahr 2014 sind bereits wieder mehrere Führungen gebucht.

Der Bestand der Werkgruppe verzeichnet einen Austritt und einen Eintritt. Mit dem aktuellen Personalbestand wird es auf lange Sicht nicht möglich sein, alle Anlagen weiterhin gleichwertig zu unterhalten.

Die Werkgruppe wird im Jahr 2014 das Konzept Festungswerk Etzel grundlegend überdenken und gegebenenfalls Massnahmen ergreifen.

Zu unserem tiefsten Bedauern ist unser langjähriges Werkgruppenmitglied Harald Cerwenka nach kurzer schwerer Krankheit, anfangs dieses Jahres verstorben. Er hinterlässt eine grosse Lücke in der Werkgruppe. Ihm gebührt grössten Dank, durch seinen engagierten Einsatz konnte das Werk Kulm überhaupt in Betrieb genommen werden.

Er wird uns in bester Erinnerung bleiben.

## **SPERRSTELLUNG SIHLSEE**

### **Chef Werkgruppe: Martin Kälin**

Insgesamt liessen sich 117 Personen unter kundiger Führung von Werkgruppenmitgliedern durch das Werk führen. Mit dem Ferienspass der Region Einsiedeln erfreuten sich 19 Kinder über einen Einblick in die Anlage. Im Vergleich zum vorherigen Jahr wurden ein paar Führungen weniger abgehalten.

Von der finanziellen Seite her wurden keine grösseren Ausgaben getätigt, ein Posten waren einige Bilder des abgerissenen Aussenbunkers, die für den Ausstellungsraum benötigt wurden. Dadurch das dieses Jahr wenig Führungen stattgefunden haben, sind auch die Einnahmen geringer ausgefallen.

Die CHF453.- Franken Reingewinn vom Besuchstag fielen etwas tiefer aus als erhofft.

Im Bereich Unterhalt werden die Betonarbeiten bei den Scharten in Angriff genommen. Der Zugangsweg zu den Aussenstellungen benötigt grössere Unterhaltsarbeiten, für diese Arbeiten werden die üblichen 4 Werkgruppentage nicht ausreichen, deshalb werden dieses Jahr ein paar zusätzliche Werkgruppentage dazu kommen.

Mit dem Tod von Harald Cerwenka verliert die Werkgruppe ein sehr geschätztes Mitglied, dies wird sehr bedauert.

Im Bereich Unterhalt werden die Betonarbeiten bei den Scharten in Angriff genommen. Der Zugangsweg zu den Aussenstellungen benötigt grössere Unterhaltsarbeiten, für diese Arbeiten werden die üblichen 4 Werkgruppentage nicht ausreichen, deshalb werden dieses Jahr ein paar zusätzliche Werkgruppentage dazu kommen.

Den kulturellen Teil hielt die Werkgruppe Ruostel mit dem Besuch der sehr beeindruckenden Festung Furggels und dem traditionellen Grillabend ab.

Für das vergangene Jahr geht ein grosses Dankeschön an die Werkgruppenmitglieder, welche mit Rat und Tat den Betrieb und den Unterhalt gewährleisten.

## **SPITZ und KP SATTEL**

### **Chef Werkgruppe: Paul Husistein**

Nach dem 2012 die Besucherzahlen sehr stark zurückgegangen war, durften wir im letzten Jahr erfreulicherweise wieder eine stattliche Zahl interessierter Personen in unseren beiden Werken begrüßen. Neben einigen Wandergruppen, besuchte dieses Jahr mit dem Jahrgang 1963 wieder einmal eine einheimische Gruppe eines unserer Werke. Einziger Wehrmutstropfen: Für das AW Spitz ist zwar Interesse für Besichtigungen vorhanden, da aber die meisten Gruppen mit ÖV unterwegs sind, scheitert ein Besuch in vielen Fällen - wegen seiner abgelegenen Lage - am Faktor Zeit.

Im KP Eggeli musste im Sommer an der Entfeuchtungsanlage ein defektes Ventil ausgetauscht werden. Durch Zufall gelangten wir vor einigen Jahren in den Besitz einer baugleichen Anlage, dessen Teile uns nun als Ersatzteilspeicher dienen. Zum Glück, denn auf Grund des Alters wäre es sehr schwierig geworden, geeignete Teile aufzutreiben.

Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten fand im AW Spitz im Spätherbst die periodische Starkstromkontrolle statt. Anlässlich dieser Kontrolle wurden diverse kleinere Mängel festgestellt. Während der Winterpause wurden diese behoben, teilweise Komponenten ausgetauscht und die Installation wieder den aktuellen Vorschriften angepasst, so dass die elektrischen Anlagen bis zur nächsten Prüfung in zehn Jahren ihren Dienst verrichten können.

## KOMMANDOPOSTEN SELGIS

### **Chef Werkgruppe: Alois Mettler**

Der zeitliche Aufwand von total ca. 700 Arbeitsstunden setzt sich seit Jahren in etwa je zur Hälfte aus Führungen und Unterhaltsarbeiten zusammen. Die Besucherzahl stieg im vergangenen Jahr mit 33 Gruppen auf 630 Personen leicht an, jedoch ging der Arbeitsaufwand etwas zurück, weil verschiedene Lieferungen und Arbeiten von Drittfirmen verspätet sind, was eben auch die Beihilfen unsererseits aussetzte.

Das Jahr war also stark geprägt von Vorbereitungen für Aktionen, die im 2014 erfolgen müssen, damit keine Frist für die zugesagte Hilfe verpasst wird. Sehr erfreulich ist dabei die namhafte Spende einer nicht genannt sein wollenden Stiftung an das Beleuchtungskonzept, welches im Wesentlichen in einem Ersatz der die Gemälde verdeckenden Lampen besteht. Bei all den nun vorgesehenen Restaurationen muss immer wieder die Gefahr von 'Überrestaurieren' gebannt werden; es gilt als Grundsatz ein (sauberer und gepflegter!) Erhalt der Substanz, so wie sie von den letzten Truppen hinterlassen wurde.

Auch dieses Jahr wurden unsere Räume wieder durch die Zentralschule Luzern für zwei Seminarien genutzt. Diese Leute müssen nun in ihrem Lehrprogramm das Internet nutzen können. Nachdem seit einigen Jahren alle Telefonleitungen abgehängt sind, hat nun die Swisscom mit einem riesigen Aufwand (Pupin-Spulen, Schächte im Wald, Bäumfällen etc. etc.) einen neuen Anschluss bis an die Anlage erstellt, und dies im Wesentlichen durch Reaktivieren von gut zwei Kilometer der ehemals streng geheimen Pragelleitung. Die Installation intern war dann für uns nur noch die 'allerletzte Meile'.

Der KP Selgis wird international: Im letzten Sommer besuchte uns Maurice Lovisa (Verfasser der Erhaltungsziele KP Selgis für das VBS) mit der 'Association Vauban' (Französischer Festungsbaumeister und Marschall) mit 40 Westschweizern und Franzosen bis zu 4-Stern-Generälen a. D. Seit dann sind nun nebst Englisch auch ein Drehbuch auf Französisch und entsprechende WG-Mitglieder bereit, so dass unsere Anlage auch für die steigenden Nachfragen aus der Westschweiz geöffnet sein wird.

Ein ehemaliger Offizier fragte an, ob er die von ihm über Jahre sorgfältig gesammelten und im Wesentlichen die Reduitbrigade 24 betreffenden 43 Bücher und Fotoalben uns zu treuen Händen überlassen könne. Es wäre nicht überraschend, wenn das nicht ein Einzelfall bliebe. Viele Waffen, Akten, Bilder etc. wurden uns bereits übergeben, in der berechtigten Annahme, dass sie bei uns gehütet und der Nachwelt erhalten bleiben.

Ende Mai erwies es sich wieder einmal, wie wichtig ein guter Unterhalt der Panzertür-Dichtungen ist: Das damalige Hochwasser konnte darum im Inneren der Anlage keinen Schaden anrichten. Auch sonst blieb zum Glück der KP von Unfällen und grösseren Schäden befreit.

Neue Mitglieder verstärken unsere auch nicht jünger werdende Werkgruppe: Leute für fremdsprachige Führungen und aber auch für anfallende Spezialarbeiten. Die ganze Gruppe besuchte im Juli mit interessanten Führungen unsere Festungen Grynau und Ruestel, und in der Grynau verwöhnten uns die Kameraden mit feinstem Essen und Tranksame. Mit diesem Schulreisli sei wieder einmal allen für ihre so wertvolle Arbeit herzlich gedankt.

Im Juli hat das zehnte Betriebsjahr begonnen. Es sollte also im 2014 mit einem einfachen Anlass gebührend darauf zurück geschaut werden.

### 3. Freundeskreis

#### Entwicklung Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 31.12.2012	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2013
Stiftungsrat	10	-	10
Stifter			
Gemeinden	4	--	4
Private und Firmen	37	--	37
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis auf Lebzeiten			
Gemeinden	10	--	10
Private und Firmen	69	-2	67
Vereine	3	--	3
Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag			
Private und Firmen	112	-5 / +4	111
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis, Unterhalt	90	-1	89
<b>Total</b>	<b>343</b>	<b>-4</b>	<b>339</b>

Die Stiftung dankt herzlich für die stetige Unterstützung durch den Freundeskreis. Die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, Sponsoren, Gönnern und Spendern ermöglicht erst die Materialbeschaffung für die umfangreichen Unterhaltsarbeiten, welche durch die Werkgruppen immer noch unentgeltlich in grosser Fronarbeit geleistet werden.

#### Rückblick auf den Jahresanlass 2013

Im letzten Jahr konnte sich der Freundeskreis wiederum auf einen speziellen Anlass freuen, welcher ausser unseren Mitgliedern niemandem offen stand.

Nachdem die noch lebenden Mitglieder der ehemaligen Schweizer „Geheimarmee“ P-26 vor wenigen Jahren durch den Bundesrat von ihrer Geheimhaltungspflicht entbunden wurden, hat sich der profunde und intime Kenner der Materie, Felix Nöthiger (Leiter der militärhistorischen Stiftung des Kantons Zürich) an die Aufarbeitung der Geschichte gemacht. Für einen einzigartigen Anlass zu Gunsten der Stiftung Schwyzer Festungswerke hat er seinen Dokumentarfilm gezeigt und diesen in einem Kurzreferat kommentiert. Mit über 60 Teilnehmern war der Anlass, der am besten besuchte seit langem und das positive Feedback zollte dem Referenten Respekt für seine Arbeit und sein Engagement. Danke für Ihr Interesse.



#### Ausblick auf den Anlasszyklus 2014

Zusammen mit der Offiziersgesellschaft March-Höfe und dem Marchring (dem kulturhistorischen Verein der March) wird im äusseren Kantonsteil 2014 „100-Jahre Mobilmachung 1914“ gedacht. Dabei soll nicht nur die militärische Seite beleuchtet werden, sondern mit dem Marchring auch das Leben in der March 1914 beleuchtet werden und mit der Offiziersgesellschaft den Bogen zu heute geschlagen werden. **Für die geplanten Ausstellungen sind wir auf der Suche nach Leihgaben.** Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer.



Im Rahmen des Ausstellungszyklus findet ein **separater Einladungstag für den Freundeskreis** statt. Beachten Sie bitte den dem Versand beigelegten Einladungsflyer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke bedankt sich herzlich für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen von Herzen ein schönes Jahr 2014.

## 4. Publikationen

Im Jahr 2013 fanden wenig spezifische Anlässe statt, sodass sich die jeweiligen Pressemitteilungen im Rahmen hielten. Zu erwähnen ist sicher der interne Jahresanlass mit einem Referat von Felix Nöthiger, welches in Einsiedeln stattfand und folglich ein Bericht darüber an die Regionalpresse ging. Über den Tag der offenen Tür in den einzelnen Festungen wurde ebenfalls berichtet. Die Flyer vom Kommandoposten Selgis mussten neu erstellt werden und in Zukunft erhalten alle Flyer der Werke ungefähr dasselbe Layout für ein einheitliches Erscheinungsbild.

Informieren Sie sich auf der Webseite ([www.schwyzer-festungswerke.ch](http://www.schwyzer-festungswerke.ch)) über die Tätigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

## 5. Finanzen

Die jährlichen Einnahmen aus den Beiträgen der Mitglieder des Freundeskreises waren einmal mehr leicht rückläufig. Es zeigt sich, dass wir dauernd neue Mitglieder gewinnen müssen, um eine gewisse Stabilität aufrechterhalten zu können. Hier sind wir natürlich um alle Werbemassnahmen zur Neumitgliedergewinnung seitens Freundeskreis, Werkmitglieder und Stiftungsrat sehr dankbar. Dank Einzahlungen von neuen Mitgliedern auf Lebzzeit schloss das Konto Freundeskreis aber deutlich im Plus. Besten Dank allen Freunden unserer Stiftung für ihre Treue.

Einmal mehr ist es den Werkgruppen Selgis, Grynau und Ruostel gelungen, die laufenden Ausgaben durch engagierte und kompetente Arbeit aus ihren eigenen Mitteln zu finanzieren. In den Werken Spitz und Etzel waren weniger Führungen zu verzeichnen. Gleichzeitig nahmen die Unterhaltskosten (Strom etc.) zu. Hier ist wieder ein Ausgleich anzustreben, insbesondere beim Werk Etzel, welches stark durch bauliche Aktivitäten belastet war.

Speziell zu erwähnen ist wiederum die kompetente Bewirtschaftung unserer Lagerbestände durch unseren Materialchef David Mynall. Er konnte einen namhaften Betrag erwirtschaften und aus diesem sinnvolle Anschaffungen für die Stiftung gleich selber finanzieren.

Für den Ausbau des Werkes Selgis haben wir vom Bund erste Zahlungen erhalten. Es ist unser Ziel, auch die übrigen zugesicherten Mittel im 2014 abzurufen und damit gleichzeitig den Innenausbau im Selgis so weit wie möglich voranzutreiben.

Die Liquiditätslage ist nach wie vor gut und wir können in der Erfolgsrechnung einen Ueberschuss von CHF2'838.20 ausweisen. Sämtliche Posten des Anlagevermögens sind inzwischen auf CHF1.- pro Memoria abgeschrieben.

Besten Dank allen Kameraden an allen Fronten für die grosszügige Unterstützung, sei es materiell oder in Form von Fronarbeit. Dies sind die wichtigsten Faktoren für eine gesunde finanzielle Basis in der Zukunft. Speziell erwähnen möchte ich wie alle Jahre die grosszügigen Rabatte der Gutenberg Druck AG in Lachen sowie die Administra Treuhand AG und die Bisig Treuhand AG, Einsiedeln, für die kostengünstige Revision und buchhalterische Unterstützung.

## 6. Schlusswort des Präsidenten

In den kommenden Monaten werden gleich mehrere militärhistorische Gedenkfeiern begangen werden. Dieses Jahr erinnert sich die Welt an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, der «Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts», von hundert Jahren. 2015 stehen die Centenarfeier zur Schlacht am Morgarten von 1315 sowie die Erinnerungsveranstaltungen zur Schlacht von Marignano 1515 an. All diesen Feierlichkeiten ist eines gemeinsam. Sie ermöglichen eine Standortbestimmung, eine Lagebeurteilung, indem wir uns mit unserer Geschichte beschäftigen. Ob die Ereignisse nun 100, 500 oder gar 700 Jahre zurückliegen – sie bieten immer die Chance, über die aktuelle Zeit und über die grundsätzlichen Werte unseres Landes nachzudenken. Die Schweiz steht heute auf der Sonnenseite des Globus. Und dennoch – oder gerade deshalb – sind Gedenkveranstaltungen an historische Ereignisse wichtig. Denn Gedenken und Nachdenken über die Vergangenheit schaffen Orientierung für die Zukunft.

In unserem Land hat sich ein Wertesystem herausgebildet, das alle in ihrem Denken, Fühlen und Handeln verbindet. Freiheit, Unabhängigkeit, Demokratie, Sicherheit, Humanität, Stabilität, soziale Verantwortung, Solidarität, Vielfalt in der Einheit – die Liste der als typisch schweizerisch empfundenen Attribute liesse sich weiter fortsetzen. Diese Werte haben die Schweiz über Generationen geprägt, weil es immer Schweizerinnen und Schweizer gab, die für diese Werte eingestanden sind. Ein Vermächtnis, dem wir Sorge tragen und das wir an die nachfolgenden Generationen unversehrte weitergeben müssen.

Ebenso wie die Gedenkfeiern sollen auch die stummen Zeugen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, unsere Festungswerke, zum Nachdenken anregen. Sie mahnen uns an die Zeit und die Umstände ihrer Entstehung. Wer die Zukunft gestalten will, muss seine Geschichte kennen. Gerade in Sachen Sicherheitspolitik empfiehlt sich heute der wiederholte Blick auf unsere Geschichte. Mit dem steten Unterhalt und der Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit leisten die Werkgruppen der Stiftung Schwyzer Festungswerke eine wichtige Aufgabe. Sie ermöglichen mit ihrem unermüdlichen Einsatz, einen Blick in die Vergangenheit. Ihnen allen gebührt hierfür der aufrichtige Dank.

Rickenbach b. Schwyz / Buttikon 26. Juni 2014

Valentin Kessler  
Präsident

Fabrice Honegger  
Sekretär